

15. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 15

des Abgeordneten Carsten Wilke (CDU)

aus der 50. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 29. April 2004 und **Antwort**

Wie wertvoll ist die GSW?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

nehmen deren nachhaltige Stärkung und Entwicklung.

Berlin, den 16. Mai 2004

1.: In welchem Umfang wurden seitens des Landes Berlin (z.B. durch die IBB) Fördergelder zur Sanierung des Wohnungsbestandes der GSW zur Verfügung gestellt und wie hoch ist der Anteil sanierter Wohnungen und wie hoch ist deren Vermietungsstand?

In Vertretung

Thöne
Senatsverwaltung für Finanzen

Zu 1.: Im Auftrag des Landes Berlin hat die IBB der GSW für die Sanierung des Wohnungsbestandes im Zeitraum ab 1958 Fördergelder in Höhe von rd. 235 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Davon sind ca. 33 Mio. EUR als Darlehen bzw. Vorauszahlungsmittel gewährt worden.

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Mai 2004)

Von den rd. 65.500 eigenen Wohneinheiten der GSW-Gruppe sind noch ca. 18,5% unfähig zu modernisieren. Die Leerstandsquote von GSW-Wohnungen lag am Jahresende 2003 bei durchschnittlich 4,25%. In den unmodernisierten Wohnungen sind zum Teil höhere Leerstände zu verzeichnen. In großen Teilen des Wohnungsbestandes steigt die Leerstandsquote nur bei rd. 1%.

2.: In welcher Form und in welchem Umfang haben sich die Bieter verpflichtet, Investitionen in den Wohnungsstand vorzunehmen?

Zu 2.: Aufgrund der in jedem laufenden Privatisierungsverfahren gebotenen Vertraulichkeit können zum Stand und zu einzelnen Inhalten der Verhandlungen keine Angaben gemacht werden. Der Senat erwartet jedoch grundsätzlich von jedem Erwerber landeseigener Unter-